

Jens Klein
2021-22

SCHLÜFTER

Annäherung an eine Heimat



Mit der 2022 entstandenen Werkgruppe *Schlüfter. Annäherung an eine Heimat* widmet Jens Klein sich seiner persönlichen Vergangenheit und dem Ort Reisdorf, in dem er seine Kindheit und Jugend verbracht hat. Auf der Suche nach seinen Einschulungsfotos war er im Jahr 2007 auf die mehr als 15.000 Negative umfassende Fotosammlung seines Nachbarn Ingo Wrzalik (1954–2013) gestoßen. Für die Installation hat der Künstler eine Auswahl von 275 Bildern getroffen und diese in vier Hauptthemen – Familie, Jugend, Dorf und Arbeit – gegliedert.

Die Bilder bieten Identifikationsmöglichkeiten für Ost- und Westdeutsche, die im ländlichen Raum in der Nachkriegszeit groß geworden sind. Bereits der Titel der Werkgruppe deutet dieses gegenläufige Wahrnehmen durch individuelle Erfahrung und kollektive Erzählungen an: »Schlüfter: ist ein umgangssprachlicher Begriff aus Nord-Ost-Thüringen. Er bezeichnet eine schmale, schwer begehbbare Gasse zwischen zwei Höfen. Der Zwischenraum ist ohne ersichtliche Nutzung, ein sich selbst überlassener, schattiger und durch seine Abgrenzung nach außen den Blicken der Öffentlichkeit entzogener Ort.« Jens Klein macht diese das offizielle Bild unterlaufenden »Zwischenräume« privater Existenz auf erzählerischer Ebene und durch die Präsentationsform der Bilder im Ausstellungsraum erfahrbar.

Die Bilder zeigen das Dorf und die Landschaft, Kinder und Jugendliche bei alterstypischen Aktivitäten: in der Schule, beim Herumflanieren, beim gemeinsamen Musikhören, flirtend oder rauchend. Gelegentlich ist ein Uniformierter der Nationalen Volksarmee zu sehen, eine Gedenkveranstaltung der VVN (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes) oder ein Mädchenchor der Pioniere – weitere Szenen staatlich gesteuerter oder propagandistischer Veranstaltungen kann man nicht finden. Dadurch erwecken die Fotos den Anschein eines

Alltags, in dem Drangsalierungen und sozialistische Propaganda keinen allzu großen Stellenwert einnehmen – und zwar sowohl in der Lebenswelt als auch in der fotografischen Bildwelt. Unterbrochen werden die Porträts und Gruppenbilder immer wieder von kleinen Stillleben und Szenerien in einem menschenleeren Raum. Diese Beobachtungen Ingo Wrzaliks nutzt Jens Klein, um seine eigene Erzählung an den individuellen Blick des Fotografen zu knüpfen und auf diese Weise die subjektive Perspektive des privaten Bildarchivs zu bewahren. Mit der Auswahl, die Jens Klein uns vorlegt, glorifiziert er nicht, bildet jedoch eine Lebenswirklichkeit ab, in der Politik, Ideologie und Rebellion nicht zum Tragen kommen. Stattdessen zeigt er uns die Erschöpfung der Arbeitenden, aber auch das unbekümmerte Heranwachsen der Kinder, von denen er selbst eines war. Es wird ein alltägliches Leben sichtbar, das sich in zahlreichen Aspekten nicht vom westdeutschen Alltag unterscheidet.

Der Künstler greift mit der Diaprojektion eine gängige Form der Bildbetrachtung im häuslichen Rahmen auf und verortet die Fotos damit im Bereich der Amateurfotografie. Durch die Projektionen an verschiedenen Wänden und das laute, ungleichmäßige Klackern der Projektoren wird diese Geste der Privatheit jedoch vom installativen Charakter der Arbeit durchkreuzt. Hier kann und soll keine sukzessive, lineare Betrachtung der Einzelbilder stattfinden, ihre Erfahrung ist vielmehr ebenso von der Blickrichtung der BesucherInnen abhängig wie vom Zeitpunkt des Betretens der Installation. Das Unterwandern von Linearität findet entsprechend auf formaler wie auf erzählerischer Ebene statt und unterstreicht die Mehrdeutigkeit kollektiver und individueller Erinnerung von Geschichte.

Katharina Zimmermann

Jens Klein
Schlüfter. Annäherung an eine Heimat
2021–22

Mehrkanal-Diaprojektion
Fotografien (1968–85) von Ingo Wrzalik

Installationsfotos: Norbert Miguletz



Installationsansichten:
Kunststiftung DZ Bank, Frankfurt, 2022



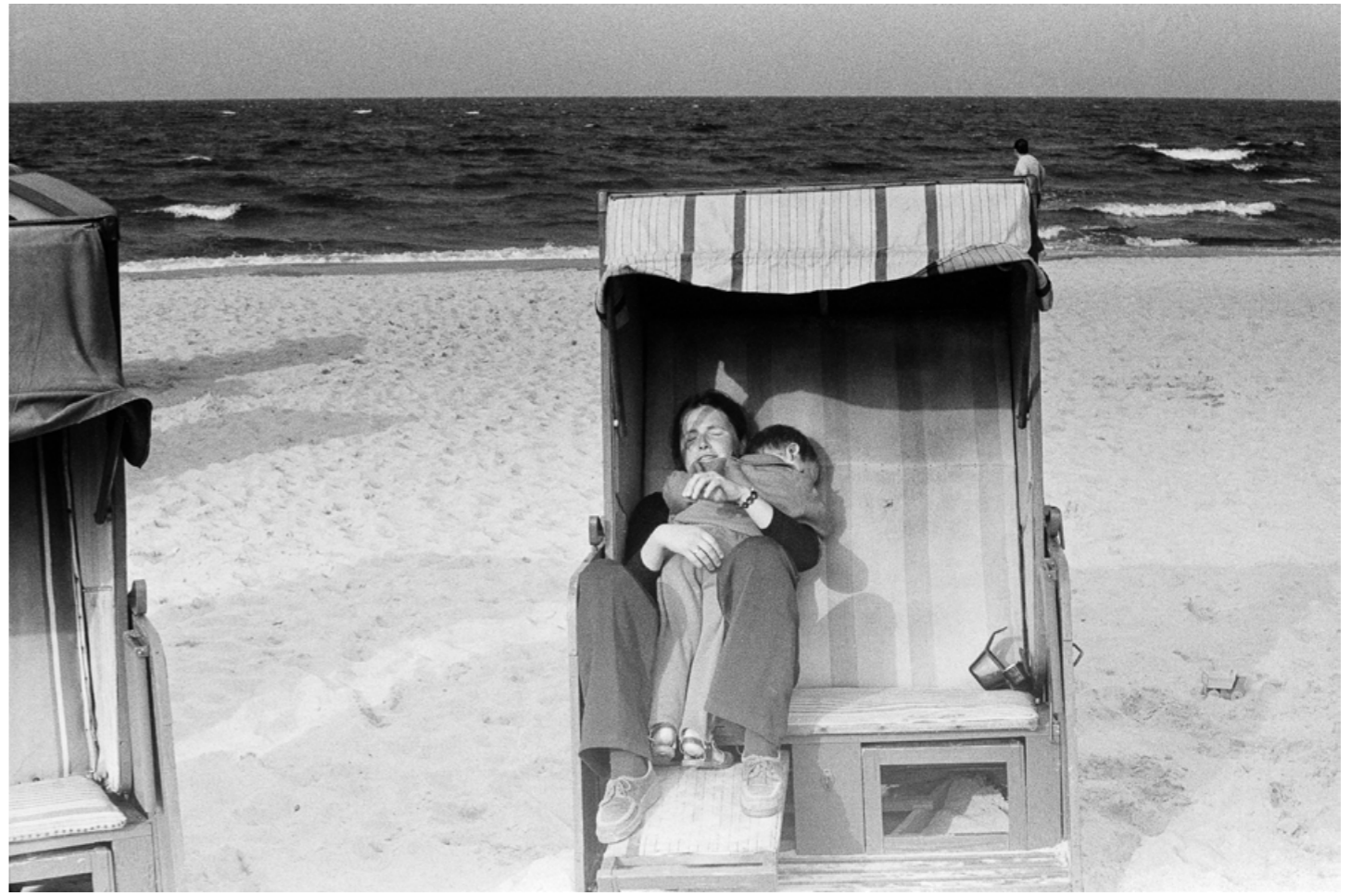
Jugend





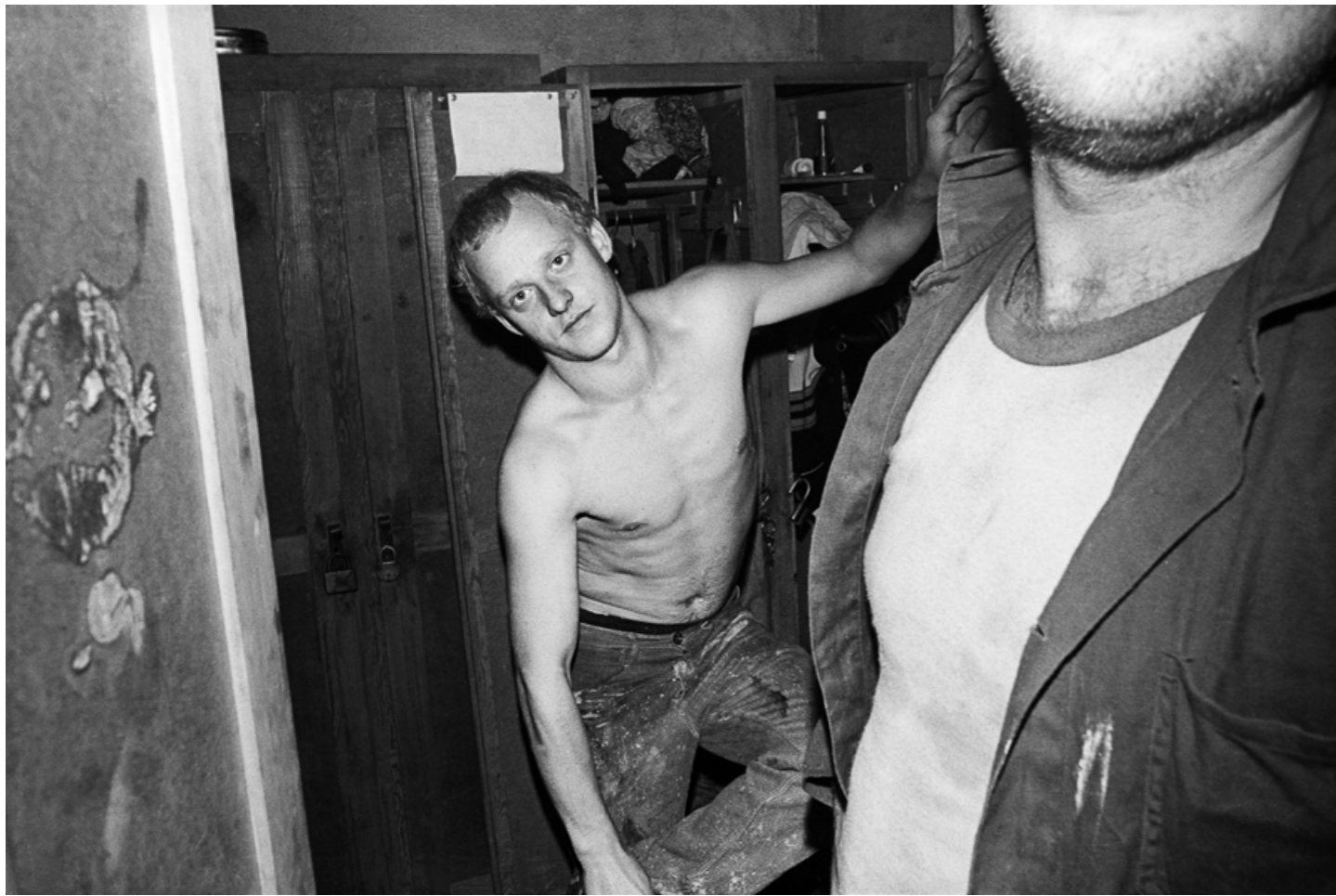
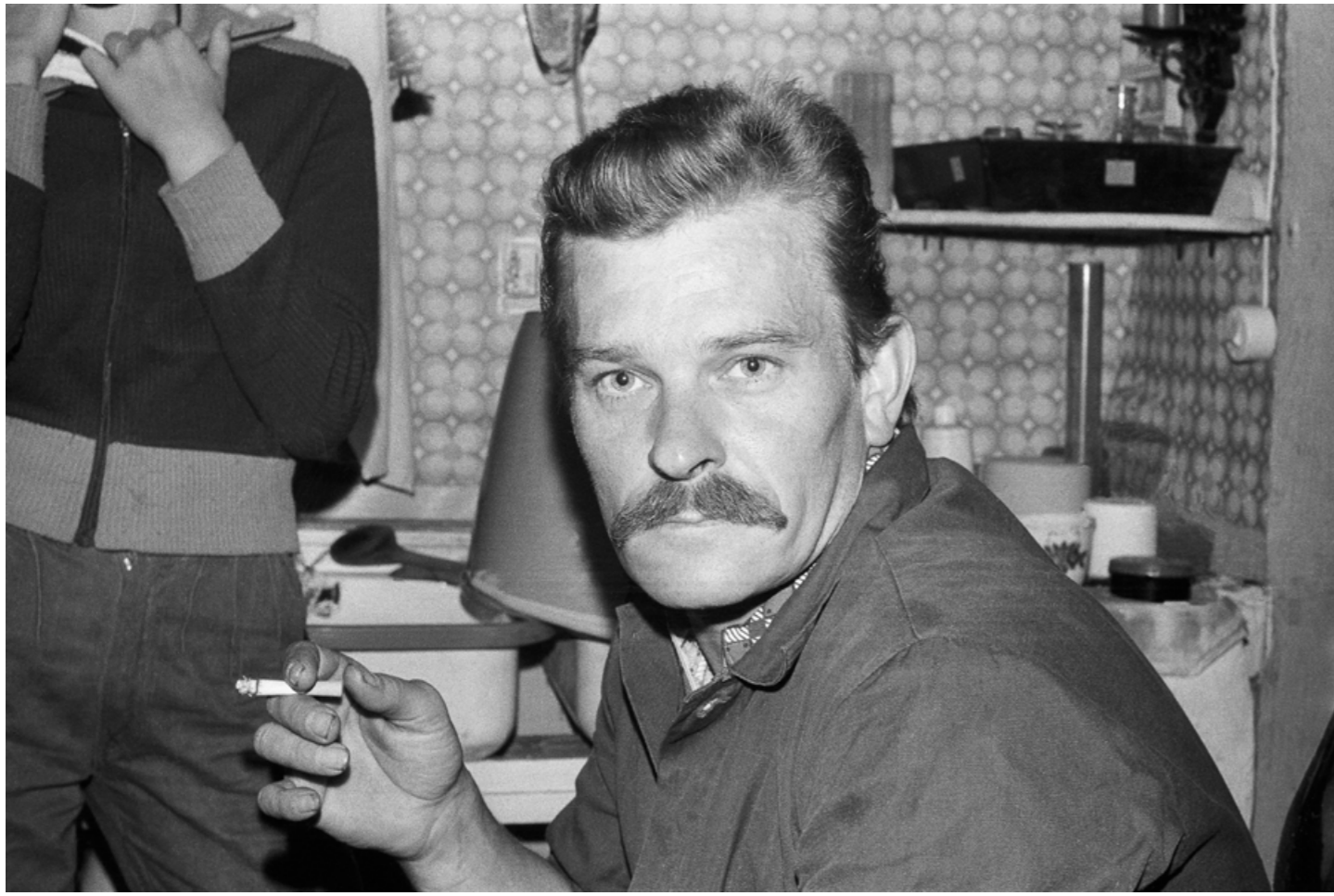
Familie





Arbeit





Dorf







Curriculum vitae

Jens Klein

Geboren 1970 in Apolda
Lebt und arbeitet in Leipzig

2013–17 Meisterschüler HGB Leipzig
2009–10 Studium der Fotografie, Nanjing Arts Institute,
Nanjing, China
2004–12 Studium der Fotografie (Diplom), HGB Leipzig
1995–2003 Sozialarbeiter
1992–96 Ausbildung zum Diakon
1991 einjähriger Aufenthalt in Israel
1987–91 Lehre zum Klempner

Ausstellungen (Auswahl)

2022 – Förderstipendium 2021/22, DZ Bank Kunststiftung, Frankfurt, G
– *Das Land. Fotografie*, Kunstmuseum Magdeburg, G
– *20 Jahre*, Fotoraum Köln, G
– *Resonanzen*, Schloss Kanawurf, G
2021 – *Wem gehört die Sammlung*, Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig, G
– *Dokumentarpreis 12*, Kunsthalle Erfurt, G
– *Schlafende Deutsche*, A&V, Leipzig, E
2020 – *Dokumentarpreis 12*, Museum Folkwang Essen, G
– *Dokumentarpreis 12*, Photomuseum Braunschweig, G
– *Ballons*, Galerie Fotografic, Prag, E
– *Spaziergänger*, Festival fotografischer Bilder, Regensburg, G
2019 – *Dokumentarpreis 12*, Haus am Kleistpark, Berlin, G
– *Wir laden ein*, Fotoraum Köln e. V. (E)
– *Artists & Agents. Performancekunst und Geheimdienste in Osteuropa*, HMKV, Dortmund (Kat.), G
– *Von Ferne. Bilder zur DDR*, Villa Stuck, München (Kat.), G
2018 – *In Between. Traumwelten. Vom Träumen und Leben*, Kunsthalle Talstraße, Halle/Saale (Kat.), G
– *Re*Creation*, Fotograf Festival 8, Prag, Tschechien, G
2017 – *Bewerberinnen / Bewerber*, Galerie der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (E)
– *Remembering the Future*, Kustodie, TU Dresden und Galerie Ursula Walter, Dresden (Kat.), G
– *ZEIGEN*. Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig, G
– *No Secrets! – Bilder der Überwachung*, Münchner Stadtmuseum, München (Kat.), G
– *Das Gesicht. Eine Spurensuche*, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden (Kat.), G
– *Im Moment. Fotografie aus Sachsen und der Lausitz*, Kulturhistorisches Museum, Görlitz, (Kat.), G
2016 – *the end of the world as we know it [...] f / stop* Festival für Fotografie, Leipzig (Kat.), G

2015 – *Sedimente von Wirklichkeit*, Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig, G
– *Conflict, Time, Photography*, Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen, Dresden, G
2014 – *Jens Klein. Hundewege. Index eines konspirativen Alltags*, Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen, Dresden, E und Kunsthalle Erfurt, E
2012 – *Observation*, Museum für Photographie, Braunschweig, G
– *Aneignung, Teil III: Soziokulturelle Prägungen*, Fotogalerie Wien, Österreich (Kat.), G

Auszeichnungen und Stipendien

2021/22 Förderstipendium der DZ Bank Kunststiftung
2020 Arbeitsstipendium Kunstfond
2019 Arbeitsstipendium des Freistaates Sachsen
2017 Wüstenrot Stiftung Dokumentarfotografie Förderpreis 12
2005–12 Studienstipendium des Evangelischen Studienwerk e.V. Villigst
2005 7. Aenne-Biermann-Preis (Anerkennung)

Künstlerbücher und Publikationen (Auswahl)

– *Photopaper 57*, Künstlerbuch, 2020
– *Artists and Agents*, Spector Books, HMKV Dortmund, Katalog, 2019
– *Camera Austria 146*, Christin Müller, 2019
– *Von Ferne. Bilder zur DDR*, Buchhandlung Walter König / Villa Stuck, Katalog, 2019
– *Conscientious Photography Magazine*, 5/2019
– *Sunset*, Spector Books, Künstlerbuch, Leipzig 2018
– *Helle Nacht*, Sandstein, Künstlerbuch, Dresden 2018
– *Trittbrettfahrer der Geschichte*, Spector Books, Künstlerbuch, Leipzig 2017
– *Das Gesicht*, Wallstein Verlag, Katalog, 2017
– *Bewerberinnen / Bewerber*, Spector Books, Künstlerbuch, Leipzig 2016
– *ELSE*, Magazin des Museums de l'Élysée Lausanne, »Ballons«, 2014
– *Hundewege. Index eines konspirativen Alltags*, Hochschule für Grafik und Buchkunst, Institut für Buchkunst, Künstlerbuch, Leipzig 2014

Sammlungen

– Fotomuseums Winterthur (Schweiz)
– Galerie für zeitgenössische Kunst Leipzig
– Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
– Museum Folkwang
– Kunstmuseum Magdeburg

